

Mit dem Traummobil macht Jan bald Urlaub am Meer

Der 16-jährige wird der erste Gast im behindertengerechten Wohnmobil der Hazienda Arche Noah sein. Fahrzeug gesegnet.

VON INGRID PEINHARDT-FRANKE

Aachen. Nach elf Monaten Schwerarbeit ist es fertig – das behindertengerechte Wohnmobil der Hazienda Arche Noah. Im Beisein von mehreren 100 Gästen und einem musikalischen Rahmenprogramm wurde es nicht nur präsentiert, sondern auch von Pfarrer Hubert Leuchter von St. Katharina gesegnet. Ralf Holl, Freebiker und Fliesenlegermeister aus Saarbürg, freute sich, die Arbeit seiner Bikerfreunde mit einem Beitrag als Udo-Lindenberg-Double unterstützen zu dürfen.

„Mit dem Traumobil können wir endlich mit unseren Kindern auf Reisen gehen“, freut sich Rocker- und Hazienda-Chef Leines. „Das Wohnmobil ist behindertengerecht ausgestattet, und der Clou ist ein Anhänger, in dem die Betreuer übernachten können.“ Eine weitere Nutzungsmöglichkeit für das Wohnmobil tut sich auf dem

Gelände der Arche Noah selbst auf – hier kann es als zweites Appartement genutzt werden, wenn Bedarf besteht.

In zwei Wochen schon soll die Reise losgehen. Der 16-jährige Jan, geistig und körperlich behindert, ist der erste glückliche Tourist, der in die Ferne kann und das Meer erleben darf. Ein Wochenende lang wird er Ostfriesland erleben, und solange steht ihm Leines als Fahrer des Mobils zur Verfügung.

Feierlich wurde das einzigartig Fahrzeug gesegnet, festlich-freudig war der Moment, als es seiner Bestimmung übergeben wurde. Doch Leines wäre nicht er selbst, wenn er nicht schon das nächste Projekt in petto hätte, das auf den Wänden der Garage des Wohnmobils bereits planerische Gestalt angenommen hat.

„Centro de Angelo“ heißt das nächste Ziel – eine behindertengerechte Wohnanlage in der Region Almeria in Spanien. Hier soll nach dem Vorbild der Arche Noah in

Mittelmeer-Atmosphäre angemessener Raum geschaffen werden, in dem sich mehrere Familien gleichzeitig aufhalten können.

EU-Abgeordnete Sabine Verheyen als Schirmherrin des Projekts dankte Leines und seinen Leuten für die „klasse Idee“ des

Traumobils und des neuen Ziels in Spanien und versprach, nach ihren Möglichkeiten Kontakte zu schaffen und zu helfen.

Hilfe von vielen Menschen können die Hazienda Arche Noah, das Traumobil und das neue Projekt in Spanien nach wie vor gut gebrauchen. So bittet Leines nun um neue zweckgebundene Spenden für den Unterhalt des Traumobils und der Aufenthalte während der Reisen.

„Traumzeit spenden“ nennt sich die neue Bitte des Aachener Vorzeige-Rockers, der sich vom enfant terrible zum charismatischen Helfer gewandelt hat. „Traumzeit spenden wäre doch eine gute Idee in der Weihnachtszeit, oder?“, fragt Leines und lädt zum Vereinsabend der Hazienda Arche Noah und der Street Angels Aachen ein. Der nächste Treff findet am Samstag, 7. Dezember, ab 20 Uhr statt.



Bald geht das Traumobil auf Tour: Darüber freuen sich Hazienda-Chef Leines und die EU-Abgeordnete Sabine Verheyen. Foto: Heike Lachmann

Das Projekt im Netz: www.hazienda-arche-noah.de